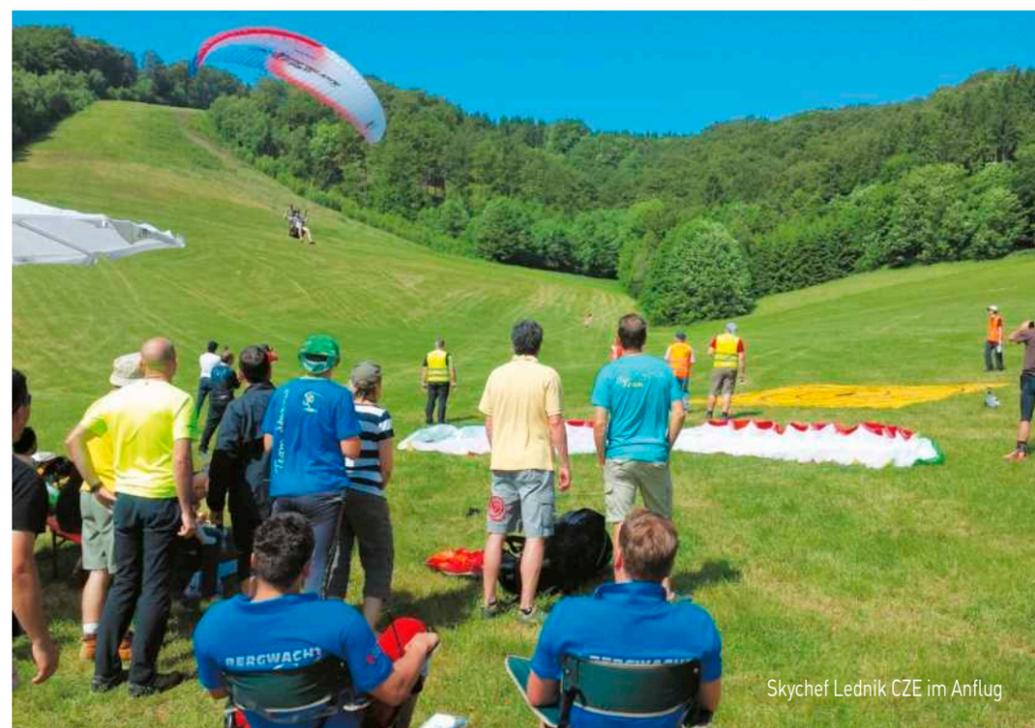


# Paragliding Worldcup Germany - Sauerland 2014

Rauschendes Fliegerfest mitten in Deutschland

TEXT UND FOTOS ANDREAS SCHUBERT



Skychef Lednik CZE im Anflug

## Team Germany mit Medaillenchancen, Schubert Trainingsbester

Mehr als 500 Zuschauer verfolgten das offizielle Worldcuptraining am Samstag. Die Piloten flogen in den Früh- und Abendstunden je fünf bis sieben Runden. Der mehrfache Hessenmeister Andreas Schubert, letztes Jahr in Kolumbien auf Platz 5, hatte hunderte von Trainingsflügen absolviert und demonstrierte im Training mit einer Spitzenleistung seine Form und Titelambitionen. In elf von zwölf Flügen landete er souverän auf der der Scheibe. Allein in den

fünf Tagen vor dem Cup hatte er sich mit über 100 Punktlandungen auf den Wettkampf vorbereitet. Auch Flachlandlegende Armin Harich traf als Routinier mit beeindruckender Genauigkeit.

## Das Weltcupspringen am Sonntag

Es wird Ernst. Spannung liegt in der Luft. Der Adrenalinspiegel steigt, nicht nur bei den Wettkämpfern. Hunderte Zuschauer haben sich eingefunden. RTL und der WDR haben Kamerateams entsendet. Die zweisprachige Moderation von Reinhard Vollmert ist in der ruhigen Luft morgens früh um 8 Uhr bis zum Startplatz zu hören. Können die Deutschen ihre Leistungen abrufen? Nach dem ersten Durchgang sieht es noch gut aus. Armin hat es mit einem einstelligen Ergebnis, also einer Abweichung von weniger als 10 cm, in den Führungspulk geschafft. Die Teamkollegen Andreas Schubert und Remy Ochmann liegen mit 16 cm im vorderen Mittelfeld.



Overallgewinner von links: Valery Tzvetanov (2), Matjaz Sluga (1), Matjaz Feraric (3)

Im zweiten Durchgang läuft es gut. Mit 10 und 12 cm Abweichung vom 2 cm großen Mittelpunkt der Landescheibe rangiert Armin knapp vor Schubert auf dem 5. Platz in der Overallwertung. Der dritte Durchgang in stark thermischen Verhältnissen bringt Haarich mit 2 cm auf den 3. Platz. Schubert patzt mit 2 Metern und fällt zurück.

Im 4. Durchgang der Schock für das Deutsche Team. Armin landet über einen Meter daneben. Die Favoriten aus Slowenien und Tschechien setzen sich ab. Sie zeigen trotz umlaufender Winde absolut spektakuläre Landungen. Nach 5 Durchgängen darf das schlechteste Ergebnis gestrichen werden. Das Finale wird vorbereitet. In umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse sind die letzten Landungen so spannend wie der Endanflug nach einem Streckenflug-Race. Haarich startet als Fünftehnter - und trifft die Mitte des Landepunktes. Schubert startet als Zehnter und macht es ebenfalls endlich einstellig. Damit machen die Deutschen noch einige Plätze gut, verpassen aber die Medaillenplätze, sowohl im Einzel, als auch im Team.

Der Weltmeister- und Worldcup Sieger Matjaz Feraric demonstrierte in den ersten fünf Wertungsläufen beeindruckende Landungen. Er kommt mit dem Wettkampf-Druck am besten zurecht und legt zu jeder Zeit eine beeindruckende Ruhe an den Tag. Sein schlechtestes Ergebnis war nur 12 cm Abweichung bei Landungen am Mittag in thermischen Verhältnissen. Mit vier einstelligen Landungen führt Tomas Lednik, Inhaber der Firma Sky Paragliders, aus Tschechien vor den favorisierten Slowenen. Im letzten Flug des Worldcups startet Lednik als Führender - und patzt. 28 cm neben der Scheibe. Entsetzen in seinem Team, Freudensprünge für Matjaz Sluga, derzeit Weltranglistenester. Er gewinnt vor dem Bulgariener Valery Tzvetanov und seinem Teamkollegen Feraric mit einer Gesamtabweichung von 29 cm den Worldcup Germany 2014. Goran aus Serbien, World-Airgames-Sieger 2009 und Asienmeister 2013, belegte den 4. Platz. Vizeweltmeister Lednik wurde Fünfter, gefolgt von Schubert, der mit einem 6. Platz Deutscher Meister vor Armin Harich und Fluglehrerkollege Remy Ochmann wird.

Das Team aus Deutschland verpasst das Podium nur knapp und unterliegt den Teams aus Slowenien, Serbien und Tschechien. Beste Dame wurde Andriana Lis mit einem 20 Platz overall aus Indonesien.

Die Firmen U-Turn, Skywalk, UP und Supair sponsorten 1.300 Euro Preisgeld, ein Rettungsschirm und einen U-Turn Evolution.



Sieger DM GS von links: Moderator Reinhard Vollmert, Armin Haarich (2), Andreas Schubert (1) mit Felizia, Remy Ochmann (3) mit Aurelia.

## Eröffnung des Papillon Flugcenter Hochsauerland

Der Elper Bürgermeister Wolfgang Fischer eröffnete als Höhepunkt des Rahmenprogramms die neuen Räumlichkeiten der Papillon-Flugschulen. Er wünschte dem fünfköpfigen Flugschulenteam um Akxel Seul alles Gute für die Zukunft. Auch die Repräsentanten aus dem Vorstand des Sauerlandair und Elmar Müller, damaliger Leiter der „WDS“, gratulierten zur Veranstaltung. Besonders erfreulich war, dass der Bürgermeister der Einladung folgte und als Tandempassagier über seine Heimat schwebte.

Die internationalen Stimmen klangen wie eine Laudatio. Es gab Dank und Lob für die Gastfreundschaft und die herausragende Organisation. Stellvertretend für alle Helfer seien Sophia Axmann und Frank Degenkolb zu nennen.

## Hintergrund

Der PGAWC ist ein FAI Cat. 2-Wettbewerb. Das FAI-Regelwerk umfasst über 30 Seiten. Der FAI-Chefjudge unterrichtete vier Juroren, die es für die exakte Durchführung des Wettbewerbes benötigt. Im September findet die FAI Cat.1-Europameisterschaft in Serbien statt. Deutschland wird erstmals mit einer Nationalmannschaft offiziell teilnehmen.

Die besten Punktlander Deutschlands werden zum Qualifikationsfliegen im Juli auf die Wasserkuppe eingeladen.

## Die Ausrüstung

Für punktgenaue Landungen eignen sich am besten EN-A-Schirme. So könnte man mit den Schirmen der meisten Wettbewerber auch jeden Anfänger fliegen lassen. Besonders beliebt und gut geeignet sind zum Beispiel der Bright4 von Gradient, der Cima von Sky, der Adam von BGD, der Mescal4 von Skywalk (Sieger) und der Evolution von U-Turn (DM).

Informationen unter: [www.papillon.de/accuracy](http://www.papillon.de/accuracy)